

„Es geht auch anders – doch so geht es auch“.



13.05.2009

jesngrosspietsch@gmx.de
www.hvstephan.de

Klärung

- **GRUNDÜBERZEUGUNG**

„Irgendetwas müssen wir falsch gemacht haben – der Hahn jedenfalls sagt keinen Ton mehr!“

- Gute Schule muss von innen wachsen ~ kann nicht verordnet werden

- ist Gemeinschaftsaufgabe

- **HEMMNISSE**

Wunsch nach

- Erfolg ~ Klarheit
- Anerkennung
- Ruhe



Wirklichkeit

- Schulleitung: Misserfolge unklar
- Missachtung ~ Streit
- Lehrende: Veränderungsdruck

Daten zur Schule

- Sozialatlas (Platz 1 bis 2 je nach Kriterium)
- 280 SchülerInnen 1:1 m/w / 1:1 ndH / 1:1 H/R
- Wedding die meisten armen Kinder: In 65,8 Prozent aller Haushalte leben Kinder unter 15 Jahren, die von Hartz IV oder Sozialhilfe leben.
- „Wedding (Bezirk Mitte), Neukölln und Moabit (Bezirk Mitte) haben Kreuzberg als Gebiet mit der höchsten Problemdichte abgelöst“, Zitat Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2007

Vom Chaos ~ zur Hauptschule

1975 – ca. 1984

- Schulleitung ~ Psychiatrie

- kein

Absp

- Kreis

- Beh

- nicht

System, Staat, Schulamt,
Schulträger, Schüler, Eltern

- Leiden am Chaos –
einrichten + nutzen

- Einzel“kämpfer“

- Schüler/innen sind wie sie

FRANK & ERNEST® by Bob Thaves



inn
ingen
richt
leiner

Zöglinge"

- alles überprüfen + behalten
– messen - fühlen

13.05.2009

jesngrosspietsch@gmx.de
www.hvstephan.de

erste Veränderungen

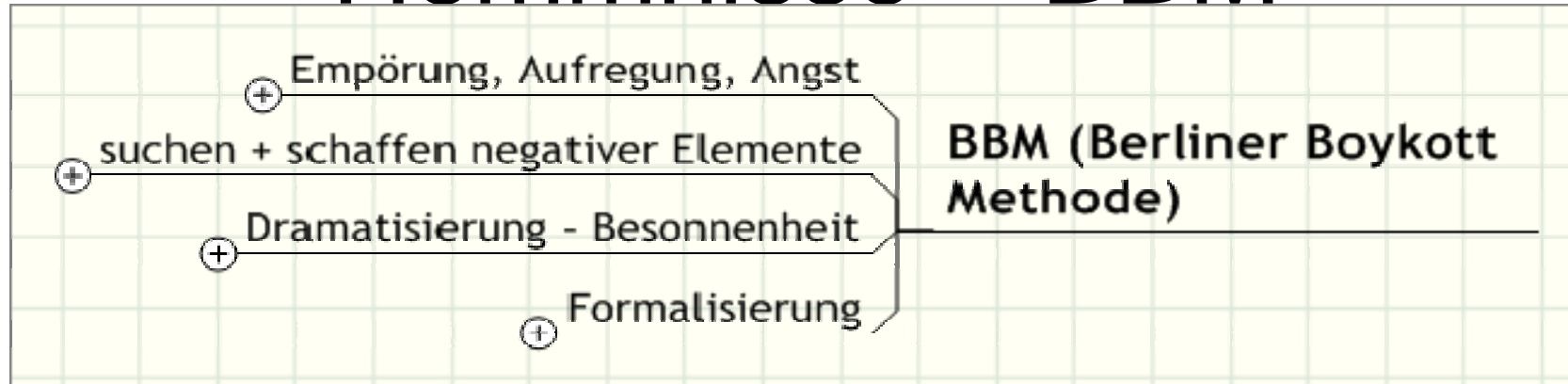
- **VERBINDLICHKEIT**
 - wenige Beschlüsse
 - pünktlich
 - Räume hinterlassen wie vorgefunden
 - Aufsichten werden gemacht
- **BESUCH**
 - selbst
 - "fremde" Koll.
 - 2 L im Unterricht
- **probieren**
 - öffentlich
 - Ohren wackeln
- **Stundenplan**
 - öffentlich
 - Schüler/innen +
- **Standards f. L.**



13.05.2009

jesngrosspietsch@gmx.de
www.hvstephan.de

Hemmnisse = BBM



. EMPÖRUNG

der Senator hat gerade - da sollen wir ..

- von dir..
- wir müssen aber
- dann kann ICH aber nicht mehr

suchen + schaffen negativer Elemente

- ja, wo kommen wir denn da hin ...
- Voraussagen des Misserfolgs
- ja, bin ich denn der Depp
- DIE Erfahrung hat gezeigt
- wir haben doch gerade .. mit ... angefangen
- haben wir früher schon mal
- mache ich doch schon

BBM = Bremer, BW, Bayrische?

Dramatisierung

- Gefahr von
 - mehr Arbeit
 - Beispiel - Materialkontrolle
 - Disziplinverlust
- nichts übereilen - später können wir

Formalisierung

- "Verschiedenes" keine Abstimmung
- Einladung - kein Beschluss
- vermutlich rechtlich



so geht`s auch



Integrierte Haupt- Realschule seit 9 Jahren

- Haupt- +Realschüler in einer Klasse
- keine äußere Differenzierung ~ Lehrergem / Bildungspolitiker N.
- 2 Klassenlehrer/innen (Arbeitsteilung ~ Absprache) / Jahrgangstreffen (z. B. HA: wöchentl. Gedicht / LK Ha / lesen // Projekt: Asien: Grundwissen – Wahlmöglichkeiten / Lesen individuell - Präsentation)
- hoher Stundenanteil [Wochenübersicht.doc](#)(Beziehungsarbeit ~ Fachlehrerprinzip)
- KLV / Projektwochen / Betriebspraktika + Schülerfirma

Warum weitere Veränderungen?

- Grenzen des Systems ~ Wunsch nach mehr Erfolg
- Erfahrung es geht (bei uns + woanders = BÜZ)
- Strukturveränderung – politisch möglich(?)
- freiwillige Arbeitsgruppen (60 – 70% Beteiligung)

Bausteine der Heinrich-von-Stephan reformpädagogische Gemeinschaftsschule

4. Jahrgangsübergreifender Unterricht

kleine Klassen + oft 2 Lehrer
gemeinsam im Unterricht

1. Der andere Weg zum Schulabschluss

Jugendliche lernen miteinander

**Jugendliche
erwerben
Zukunfts-
kompetenz**

3. Ganztagschule

Lernen in der Schule = keine Hausaufgaben
Essensversorgung
bewegte Pausen

2. Fördern und Fordern =

Fundierte Bildung
tägliches Training der
grundlegenden Kenntnisse

13.05.2009

jesngrosspietsch@gmx.de
www.hvstephan.de

Bausteine der Heinrich-von-Stephan reformpädagogische Gemeinschaftsschule

8. Kooperationspartner
eröffnen vielfältige Lernmöglichkeiten

5. Projektunterricht
Lernen am Thema über
Fächergrenzen hinweg

**Jugendliche
erwerben
Zukunfts-
kompetenz**

7. Berufliche Orientierung
Arbeitslehre für alle in 7 und 8
betriebliche Erkundungen + Praktika
Schülerfirma

6. Vielfältige Wahlangebote
Interessen stärken
neue Interessen finden

13.05.2009

jesngrosspietsch@gmx.de
www.hvstephan.de

Schulleitung - Organisation

- erw. Schulleitung – Wahl / + Steuergruppe = erw. Schulleitung + 3 gewählte Koll. // Sitzungen immer am Dienstag

Thematische Arbeitsgruppen	Zentrale Besprechungen	Jahrgangstreffen	Fachkonferenzen	Gesamtkonferenzen
<p><u>arbeiten inhaltlich an einem Arbeitsauftrag</u></p> <p>SMART = spezifisch = was soll erreicht werden / M = messbar = Woran erkennen wir Ziel erreicht / A = aktiv / R = realistisch / T = terminiert</p> <p>Umzug / Werbung / Projektunterricht / Essen/ bewegte Pause / räumliche Gestaltung (Tafel weg)</p> <p>13.05.2009</p>	<p><u>besprechen + beschließen Vorschläge aus den thematischen Arbeitsgruppen – oder FK – oder Jahrgangstreffen</u></p> <p>jesngrosspietsch@gmx.de</p>	<p>Erfahrungsaustausch / regeln päd. + häusliche Fragen ihres Jahrgangs / Kontakt Soz./ MSA – Auswertung/ Koordinierung Doppeljahrgang/ besprechen Vorlagen z. B. für / von GK</p>	<p>besprechen dringender Fragen</p>	<p>beschließt Anträge</p>

von wem lernen wir

- von uns
 - * GK – Beginn mit +<E:\Eigene Dateien\OHOR\Vorträge\Schortensens Mai 09\Protokoll 02 03 09.doc>
 - * Jahrgangstreffen
 - * 2 Lehrer
 - * SchiLf

von anderen Schule

- * BÜZ
- * Exzellenzforum Robert-Bosch-Stiftung (Dt. Schulpreis)
- * Schulbesuche auch an unserer Schule
- * Projekt Gemeinschaftsschule – hier auch die Fortbildung v. Praktikern

von wem lernen wir nicht :

- * Uni – laden Praktikant. ab
- * zentrale Konferenzen
- * Fortbildungsinstitute (in **Berlin**) – Unterrichtsflüchtlinge („Feiglinge die Mut predigen“ Enja Riegel ehem. Leiterin Helene Lange Schule Wiesbaden)

meine „Theorie“ von Schulleitung

